



Düsseldorf, 16.10.18

BDK-Aktuell

Lob und konstruktive Kritik des BDK NRW zur Anhörung im Unterausschuss Personal zum Haushaltsjahr 2019

Vertreten wurde der BDK NRW durch seinen stellvertretenden Vorsitzenden Oliver Huth.

Eine Steigerung des Polizeietats, mehr Tarifbeschäftigte und erhöhte Einstellungszahlen stimmen positiv. Dies Plus reicht allerdings nicht um eine Trendumkehr der anstehenden Pensionierungswelle aufzufangen. Die Erhöhung wird voraussichtlich nicht vor 2020 spürbar werden.



Foto: Landtag NRW, Bernd Schälte

Hohe Ziele der Landesregierung zur Kriminalitätsbekämpfung erfordern eine Stärkung von Personal- und Sachressourcen. Es fehlen 2000 Stellen bei der Kripo. Die Politik hat es versäumt nachhaltige Rahmenbedingungen zu setzen.

Nicht nur die Bekämpfung von Clan Kriminalität, die Beobachtung von Gefährdern oder die Umsetzung eines zu erwartenden neuen Polizeigesetzes, auch die Einführung von ViVa, die audiovisuelle Vernehmung ab 2019 oder eine aus demografischen Gründen steigende Anzahl von Sterbefällen und damit einhergehender Todesermittlungsverfahren binden mit einem erheblichen Zeitaufwand die Kripo.

„Nach wie vor fehlt uns ein Weg der Landesregierung, die Kriminalpolizei auch fachlich zu stärken“, sagte Oliver Huth in der öffentlichen Anhörung

Kritik gibt es auch an der BKV. Lässt sich mit der BKV die Personalverteilung noch sinnvoll steuern? Es fehlt an einer differenzierten Gewichtung von Straftaten um erfolgreiche Arbeit der Kripo nicht mit zukünftigem Personalentzug zu bestrafen.

Aufgrund der mangelnden Personalsituation sind viele Landratsbehörden heute nicht in der Lage, z.B. dauerhaft eine Kriminalwache zu besetzen. Die dann nötigen Bereitschaftsdienste werden dabei lediglich mit 1:8 vergütet.

Auch fehlende Funktionsstellen mit A12 / A 13 bemängelt der BDK. Nur durch eine deutliche Ausweitung können erfahrene und hoch motivierte Kriminalbeamtinnen und -beamte für immer neue Aufgaben gefunden und gebunden werden.

In der öffentlichen Anhörung trug Oliver Huth die genannten Punkte vor. Dabei kritisierte er auch die veraltete Ausbildung der Polizei NRW. Oliver Huth forderte eine Abkehr, verwies auf die hohen Kosten der Einführungsfortbildung und stellte klar, dass durch einen DirektEinstieg zur Kripo höhere Bewerberzahlen generiert lassen.

Die vollständige Stellungnahme findet sich hier: [Stellungnahme BDK NRW](#)

Die mündlichen Stellungnahme findet sich hier: [Mündliche Stellungnahme](#)